

Anlässlich des DaDa Jubiläums
Ausstellung in progress !

AKW

« **Der tod des Autors** »

(Roland Barthes, 1968)

« **Tim, Reporter in Dresden** »

« **Die Schmuckstücke der Karl Waldmann Affäre oder Hype in der Skandalpresse** »

Dresden, August 2015. Die Presse klagt an . Ein Künstler existiert nicht. Fiktion. Skandal. Betrug

Die Werke werden aus dem Kunsthaus Museum zurückgezogen.

Man spricht von Täuschung .Untersuchung. Kriminalpolizei. In den Zeitungen macht die Affäre die Schlagzeilen.
Ein Werk existiert nur durch die Existenz seines Autors.

Deshalb ist die These von R. Barthes der rote Faden dieser Ausstellung.

Heute ist der Autor tot.

In dieser Trauerkapelle werden Sie keinen Sarg, keine Ehrung, keine Biografie, keine Chronologie, keinen Katalog finden...

Nur sein Werk.

Wir behaupten dass die Sinne reichen um, dass was Sie hier sehen, zu schätzen. Wir werden Sie nicht führen. Nur die Werke werden die Schätzung ihrer Qualität Sie ermöglichen. Material, Farben, Strukturen, Zusammensetzung, alle diese, für die Bildung Ihrer Schätzung, nötige Elemente finden Sie hier. Wir sind von der Meinung dass nur diese Übung ermöglicht den Autor zu würdigen.

Und es ist ohne Schwierigkeiten , dass wir den Autor begraben und damit alles was wir von ihm wissen.

Und das hängt nicht an einem Mangel von Forschungen und Untersuchungen. Am Gegenteil !

Sie werden seit mehreren Jahren in einem fachübergreifenden Geist geführt. Ergebnisse, Hypothesen, Erforschungen wurden breit veröffentlicht.

Wir geben hier keine Referenz, denn :

Wir sind müde « Kunstgeschichte » zu machen. Dieses dennoch wesentliche Fach verleugnet zu oft das Wesen der Kreation durch die Vermehrung der Anzahl der Kriterien der Wertschätzung. Das Werk verschwindet zu oft hinter dem Studium der Umstände seiner Kreation.

Wir sind müde uns bei einer rücktretende Presse, die seine Leser zu bilden verzichtet. Beim Verlassen des Denkens, zugunsten des Sensationelles, ist dieser Journalismus Sklave der Diktatur der Rentabilität.

Lassen Sie sich nicht durch den Verlust des Namens und des Katheders versinken.

Untersuchen Sie diese Inszenierung, seinen Inhalt und dass was sie uns lehrt.

Nach deinem Besuch wirst du vielleicht gelernt haben was die Codes dir gelernt haben zu vergessen.

Die vorliegende Meldung gilt als Todesanzeige

Curators:	Jitka Hudcova, Emmanuelle Nsunda, Federica Saccia
Scenography:	Jitka Hudcova, Emmanuelle Nsunda, Pascal Polar, Federica Saccia
Translators:	Raphael Baltus, Laurie Ensch, Sandra Kuna, Rachel Ledieu, Alexandra Mönkemöller, Ariane Ott, Stéphane Pierre Poulet, Jill Harry Scarpa
Video:	SISA Production Paris, Jitka Hudcova,
Graphic design:	Jitka Hudcova
Acknowledgements:	Raush SA, Bouvy funéraires, Galerie Laurent. Et Hajar Al-Anfooz, Fabian Bocart, Tristan Ledoux, Sophie Liebmann, Anne de Mees, Alain Renard , Pierre Yves Renkin.
Special thanks to:	Vladimir Alexeev for his philosophical reflection on the topic. Christiane Mennicke-Schwarz (Director of the Kunsthaus Dresden) Sophie Goltz (Curator of the exhibition "Artificial Facts - Boundary Objects")